

# IM FILSTAL

## In fünf Tagen nach Berlin gestrampelt

**Fahrrad** 857 Kilometer legen vier Mitglieder des SC Wiesensteig zurück, um in die Bundeshauptstadt zu radeln.

**Wiesensteig.** Vier Mitglieder des SC Wiesensteig sind vom Filsprung nach Berlin geradelt. Nach fünf Tagen, 857 Kilometern und 9053 Höhenmetern rollten die Schwaben in der Bundeshauptstadt ein.

Die erste Etappe über etwas mehr als 200 Kilometer startete montagsmorgens um 6 Uhr. Über die Ostalb führte die Route nach Aalen, weiter ins bayrische Ansbach und Höchststadt an der Aisch nach Bamberg. Nach der Übernachtung in der wunderschönen Altstadt und einem Besuch des berühmten Brauhauses Schlenkerla ging es weiter über das hügelige Bergland bis Bayreuth. Von dort führte der Weg nach Goldkronach ins Fichtelgebirge, über Bischofsgrün und den Schneeberg nach Weißenstadt. Weiter ging es an die tschechische Grenze bei Schirnding hinüber nach Eger, ehe der Erzgebirgskamm überquert und das Etappenziel Klingenstadt erreicht war.

Am dritten Tag wartete die „Königsetappe“ über die Höhen des Erzgebirges: vom Aschberg bei Mühlleiten und über den 894 Meter hohen Hefekloß und Auersberg hinauf nach Johannegeorgenstadt. Von dort ging es hinab nach Erlabrunn und Breitenbrunn, ehe der Anstieg auf den 1215 hohen Fichtelberg folgte. Lei-

der war es an diesem Tage bei nur sechs Grad neblig, sodass nur ein kurzer Aufenthalt im Fichtelberghaus blieb. In rauschender Abfahrt ging es anschließend hinab nach Oberwiesenthal, weiter in einem Auf und Ab entlang von Grenzstädten zum Etappenziel nach Olbernhau.

### Durchs Brandenburger Tor

Die vierte Etappe führte über viele Anhöhen und Täler nach Altenberg und das Bielatal nach Königsstein an die Elbe. Nach der Auffahrt auf die Festung mit einem schönen Rundumblick in die sächsische Schweiz strampelte das Quartett weiter über Pirna nach Dresden. Einer kleinen Stadtbesichtigung von Zwinger und Frauenkirche und Übernachtung folgte die Schlussetappe über 200 Kilometer nach Berlin. Durch riesige Kiefernwälder und Getreideanbaubiete erreichten die Radler auf einsamen Wegen die Hauptstadt und radelten zur Krönung am Abend durchs Brandenburger Tor.

Nach einer Stadtbesichtigung mit Mauerpark, East Side Gallery, Siegessäule und Kurfürstendamm mussten die Schwaben dann schon am folgenden Nachmittag wieder zurück. Diesmal aber weitaus bequemer mit dem Zug.

Jürgen Rettenmaier



Geschafft! Die Wiesensteiger Radler vor dem Brandenburger Tor (von links): Sven Halm, Jürgen Rettenmaier, Uli und Jürgen Daubenschütz.

Zunächst zwitscherten nur die Vögel. Doch je näher die Wanderer zum Waldheim des Kuchener Gesangsvereins Frohsinn am Fuße des Spitzbergs kamen, desto mehr ganz andere Geräusche waren zu hören. Schnell wurde klar: Hier ist das Lampionfest bereits in vollem Gange.

Zwei Tage lang feierte der Musikverein sein traditionsreiches Fest, dessen Anfänge bis in die 60er Jahre zurückreichen. Anders als noch in den Anfangsjahren fin-

### Eines von zwei Waldheimen in Kuchen

**Die Frohsinn-Mitglieder** legen immer wieder kräftig Hand an, um ihr Waldheim in Schuss zu halten. Kürzlich haben sie zum Beispiel die Terrasse instand gesetzt. 2013 legten sie einen neuen Spielplatz an. Nun wollen sie eine neue Stromleitung verlegen, weil ein Baum auf die bestehende Leitung gefallen war und diese derzeit nur als Provisorium dient. Außerdem steht eine Sicherung des Hangs an, auf dem sich der Spielplatz befindet. Die Arbeit geht den 250 Vereinsmitgliedern also nicht aus.

**Der Verein sucht** neue Jungmitglieder: Wer Lust hat, kann zur Probe des Jugendchors kommen. Diese findet jeden Montag um 19.15 Uhr im Bürgerhaus statt. Alle Interessierten sind willkommen.

**Kuchen befindet sich in der glücklichen Lage,** zwei Waldheime auf seiner Gemarkung zu beherbergen: Neben dem Waldheim des Gesangsvereins Frohsinn Kuchen, am Fuße des Spitzbergs gelegen, betreibt der Gesangsverein Germania sein Waldheim auf der anderen Seite des Tals.



**Auf Seite 18:** Ab 2021 soll der Verkehr auf der **A 8** zwischen Hohenstadt und Ulm auf sechs Spuren rollen.



## Oldtimer glänzen im Überkingen Kurpark

**Chromblitzende und motorisierte Seltenheiten** haben die Besucher des Bad Überkingen Kurparks am Wochenende gesehen. Dort zeigten die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye „Kinger Classics“

des örtlichen Bad-Hotels ihre Gefährte. Neben Limousinen von Mercedes Benz standen peppige Sportwagen, wie ein Alfa Romeo Spider oder auch ein Porsche, auf dem Grün – aber auch ein Unimog.

Nachdem die Besitzer ihre Autos im Kurpark präsentiert hatten, fuhren sie eine genüssliche Rallye über die Schwäbische Alb. Am Sonntag zeigten sie erneut ihre Fahrzeuge.

Foto: Sabrina Balzer

# Miteinander in der Natur

**Festwochenende** Beim Lampionfest des Musikvereins Frohsinn Kuchen genießen die Besucher die Geselligkeit beim idyllisch gelegenen Waldheim. *Von Ilja Siegemund*



Seit den 60er-Jahren feiert der Musikverein Frohsinn sein Lampionfest beim Waldheim.

Foto: Sabrina Balzer



Die Ruhe und das Miteinander beim Frohsinn-Waldheim schätzen auch (von links) Uwe Hofer, Ehefrau Frances sowie deren Schwester Denise Lindner.

Foto: Ilja Siegemund

beim Frohsinn-Waldheim regelmäßig Bekannte trifft.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte heuer DJ Reinhard. Wegen des WM-Spiels der deutschen Nationalmannschaft am Samstagabend gegen Schweden hatte der Verein auf Live-Musik verzichtet. Stattdessen war das

Spiel auf einer Großleinwand zu sehen, was das Festzelt füllte. Der Siegtreffer von Toni Kroos zum 2:1-Endstand gegen Schweden hat wahre Jubelstürme ausgelöst, sagte Frohsinn-Pressewart Michael Fischer schmunzelnd: „Unseren Jubel hat man bestimmt bis nach Kuchen gehört“.

## Begegnungstag Predigt und Zeit in Ave Maria

**Deggingen.** Weihbischof Matthäus Karrer feiert am morgigen Mittwoch, 27. Juni, einen Festgottesdienst in der Degginger Wallfahrtskirche Ave Maria. Er beginnt um 10 Uhr. Anschließend lädt das Forum Katholische Seniorenarbeit alle Senioren zum Mittagessen ins Canisiusheim ein. Nach einer Kaffeepause und einem Zopf wird Pater Felix über seine Zeit in Ave Maria sprechen. Für Musik sorgt die Mandolinengruppe Deggingen. Ende ist gegen 16 Uhr.

## Wanderlieder „Wilde Gesellen“ in Braighausen

**Reichenbach.** Die „Wilden Gesellen“ aus Reichenbach singen am Freitag, 29. Juni, um 19.30 Uhr in der Erlebnisgastronomie „Braig-hausen“ in Bartholomä-Amalienhof Wander- und Fahrtenlieder sowie Oldies. „Braig-hausen“ ist ein Kunstwerk von Helmut Braig, der eine Scheune zu einem Märchendorf umgebaut hat. Saalöffnung ist um 18 Uhr mit der Möglichkeit zum Essen. Karten kosten fünf Euro im Vorverkauf – ☎ (07173) 977 77 30 – oder sieben Euro an der Abendkasse.



Die „Wilden Gesellen“ präsentieren Wander- und Fahrtenlieder. Am Freitag singen sie in „Braig-hausen“.

Foto: Ilja Siegemund

## Sitzung Dachausbau und Geld für Kirche

**Deggingen.** In ihrer Gemeinderatssitzung sprechen Deggingens Räte am Donnerstag ab 19 Uhr im Bürgerzentrum über: den Jahresbericht der Bücherei, die Dacherneuerung des Bürgerzentrums, ein Vorkaufsrecht für das Flurstück 1523/2, den Haushaltsplan des Schulverbands Oberes Filstal, die Erneuerung der Stromüber-gabestellen in Deggingen und Reichenbach, eine Kostenbeteiligung am Kirchturm, der Turmuhr und den Kirchenglocken der Kirche St. Pantaleon.

**Waldheim öffnet Gingen.** Das Waldheim des Gingen-er Liederkranses ist am Donnerstag, 28. Juni, von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Das Waldheim-Team freut sich über regen Besuch.

**Kinderbetreuung Bad Ditzenbach.** Die nächste Gemeinderatssitzung in Bad Ditzenbach findet an diesem Donnerstag, 28. Juni, statt. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Bad Ditzenbach. Themen sind unter anderem die Kindertagespflege in anderen Räumen in Gosbach und der Finanz-zwischenbericht für das laufende Jahr.